



**CDU** LAMPERTHEIM



# **Konsequente und nachhaltige Stadtentwicklung – ökonomisch, ökologisch und sozial**

## **Koalitionsvertrag**

zwischen

**CDU Stadtverband Lampertheim**

und

**Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Lampertheim**

für die Zusammenarbeit in der Wahlperiode 2021 bis 2026

2	<u>Inhaltsverzeichnis</u>	
3	<b>1. Einleitung .....</b>	<b>2</b>
4	<b>2. Verwaltung und Finanzen.....</b>	<b>3</b>
5	<b>3. Stadtumbau .....</b>	<b>4</b>
6	<b>4. Stadtentwicklung .....</b>	<b>5</b>
7	<b>5. Natur- und Landschaftsschutz.....</b>	<b>6</b>
8	<b>6. Klimaschutz, Energie und Verkehr .....</b>	<b>7</b>
9	<b>7. Bildung und Kinderbetreuung.....</b>	<b>8</b>
10	<b>8. Soziale Stadt.....</b>	<b>9</b>
11	<b>9. Freizeit, Kultur und Ehrenamt .....</b>	<b>10</b>
12	<b>10. Sicherheit und Ordnung .....</b>	<b>12</b>
13	<b>11. Bürgerbeteiligung .....</b>	<b>12</b>
14	<b>12. Stadtteile.....</b>	<b>13</b>
15		
16		

17 **1. Einleitung**

18

19 Die CDU Lampertheim und Bündnis 90/Die Grünen Lampertheim haben sich nach  
20 intensiven Sondierungsgesprächen nach der Kommunalwahl am 14. März 2021 dazu  
21 entschieden, Koalitionsverhandlungen zu führen und somit die kommunalpolitischen  
22 Weichenstellungen für die anstehende Wahlperiode in der Stadt Lampertheim  
23 vorzunehmen. Der auf den folgenden Seiten verfasste Koalitionsvertrag umfasst die  
24 wesentlichen Aufgabenstellungen, um die Stadt Lampertheim konsequent und  
25 nachhaltig weiterzuentwickeln. Dabei ist es auch das klare Ziel der Koalition aus  
26 CDU und Grüne die beiden weiteren Fraktionen im Stadtparlament nicht in die  
27 Opposition zu schicken, sondern gemeinsam ergebnisorientiert im Sinne der Stadt  
28 und seiner Stadtteile zusammenzuarbeiten. Die entsprechend dem Wahlergebnis  
29 festgelegte Besetzung der politischen Ämter stellt dafür von Beginn an eine gute  
30 Grundlage dar. Neben der gemeinsamen Arbeit streben die Koalitionäre aufgrund  
31 starker inhaltlicher Gemeinsamkeiten mit der FDP-Fraktion eine inhaltliche sowie  
32 strategische Partnerschaft an.

33

34 Das Motto der kommenden Jahre lautet „Konsequente und nachhaltige  
35 Stadtentwicklung – ökonomisch, ökologisch und sozial“. Wir sind davon überzeugt,  
36 dass nach der Corona-Pandemie die beiden Themen Stadtentwicklung für alle  
37 Generationen sowie kommunaler Klima- und Umweltschutz sich zu den Megathemen  
38 der kommenden Jahre entwickeln werden. Um diesen Themen politisch und inhaltlich  
39 mehr Raum zu geben, haben wir zu diesem Zweck den Stadtentwicklungs-, Energie  
40 und Bauausschuss in Stadtentwicklung und Bau sowie Umwelt, Mobilität und Energie  
41 aufgeteilt. Parallel dazu sollen die vorhandenen Arbeitskreise überprüft und dort wo  
42 möglich in die Ausschussarbeit integriert werden.

43

44 So möchten wir mit einer neuen, modernen und etwas anderen Herangehensweise  
45 im Stadtparlament sowie im Zusammenspiel mit der Stadtverwaltung die vielfältigen  
46 Aufgaben angehen. Insofern erwarten wir ein konstruktives Miteinander sowie ein  
47 klares Projektmanagement und Verbindlichkeit bei der Umsetzung. Die finanzielle  
48 Situation sowie die Folgen der Corona-Pandemie sind selbstverständlich  
49 mitentscheidend für die Realisierung der Inhalte des Koalitionsvertrags. Hier stehen  
50 wir zu nachhaltigen und planbaren Investitionen.

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

## 62 2. Verwaltung und Finanzen

63

64 Verantwortungsbewusstes Haushalten ist für uns die Grundlage einer attraktiven und  
65 gestaltenden Kommune. Gerade die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen  
66 uns hierbei vor besondere Herausforderungen, welche auch dazu führen, dass die  
67 Ausführungen in unserem Koalitionsvertrag auch mit einem entsprechenden  
68 Finanzierungsvorbehalt versehen werden müssen. Wir machen uns daher für eine  
69 generationengerechte Haushaltspolitik stark, um Handlungsspielräume  
70 zurückzugewinnen. Dabei werden auch die interkommunale Zusammenarbeit sowie  
71 die Digitalisierung eine wichtige Rolle einnehmen müssen. Mit innovativem und  
72 planbarem Wirtschaften in allen Bereichen möchten wir einen Haushaltsausgleich  
73 erreichen und gleichzeitig unsere Gestaltungsmöglichkeiten erhalten. Darüber hinaus  
74 stehen wir auch zu einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung  
75 und Politik.

- 76 - Die Erfüllung der Pflichtaufgaben ist selbstverständlich weiterhin  
77 sicherzustellen. Synergieeffekte und Optimierungspotenziale sind dabei zu  
78 nutzen. Darüber hinaus werden wir die freiwilligen Aufgaben hinsichtlich ihrer  
79 Wirkung und Effizienz evaluieren.
- 80 - Wir stehen zu Investitionen in die Infrastruktur unserer Stadt. Dabei haben  
81 insbesondere die Digitalisierung sowie Projekte und Konzepte, die der  
82 Nachhaltigkeit dienen, einen hohen Stellenwert.
- 83 - Wir werden aktiv eine ergebnis- und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit  
84 der Stadtverwaltung pflegen und erwarten ein konsequentes Projekt-  
85 management sowie Verbindlichkeit bei der Umsetzung einzelner Projekte.
- 86 - Wir unterstützen Maßnahmen die dazu beitragen, dass die Stadt Lampertheim  
87 als attraktiver, familienfreundlicher und inklusiver Arbeitgeber wahrgenommen  
88 wird.
- 89 - Wir fördern und unterstützen die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse  
90 sowohl für mehr Service gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern als auch  
91 innerhalb der Verwaltung und dies möglichst medienbruchfrei.
- 92 - Wir streben grundsätzlich kostendeckende Gebührenhaushalte, mit  
93 Ausnahme der Kinderbetreuung, an.
- 94 - Wir werden die Einführung einer Grundsteuer C, für unbebaute als Bauland  
95 ausgewiesene Grundstücke, unter Vorbehalt des gesetzlichen Rahmens  
96 prüfen.
- 97 - Wir werden alle Arbeitskreise und Beiräte evaluieren. Dabei werden wir einen  
98 Fokus auf die Notwendigkeit, die Transparenz sowie die Öffentlichkeit legen.
- 99 - Wir unterstützen und befürworten die Evaluierung der städtischen  
100 Gesellschaften.
- 101 - Wir streben eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit der  
102 Riedkommunen an. Dazu gehören die gemeinsame Akquise von  
103 Fördergeldern sowie die Prüfung einer verstärkten verwaltungsübergreifenden  
104 Zusammenarbeit.

105 **3. Stadtumbau**

106

107 Das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept“ (ISEK) bietet uns die  
108 Möglichkeit unser Stadtbild in Lampertheim nachhaltig zu verändern und  
109 weiterzuentwickeln. Das Programm läuft bereits und wird über einen Zeitraum von  
110 insgesamt zehn Jahren umgesetzt. Insofern ist die anstehende Wahlperiode  
111 entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung und wir werden die geplanten Projekte  
112 aktiv unterstützen. Wir werden unsere Stadt baulich aufwerten, Quartiere erneuern  
113 und mit Blick auf das Grünflächenkonzept die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt  
114 steigern. Ein klimaresilienter Stadtumbau unter Berücksichtigung der  
115 Aufenthaltsqualität stellt die Grundlage zukünftiger Entscheidungen dar.

- 116 - Die Planungen sowie die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes in  
117 Lampertheim werden weiter vorangetrieben. Dabei soll mit Blick auf den  
118 ÖPNV, die Parkmöglichkeiten, die Barrierefreiheit und die Gestaltung ein  
119 attraktives Eingangstor zur Stadt geschaffen werden. Das Bahnhofsgebäude  
120 ist in Abstimmung mit dem Eigentümer nach Möglichkeit in die Planungen mit  
121 einzubeziehen.
- 122 - Wir unterstützen die Pläne des Schulträgers Kreis Bergstraße zur Erweiterung  
123 der Schillerschule. Die Entwicklung der Parkhausfläche im Zuge der  
124 Schulerweiterung ist ein wichtiger Bestandteil einer attraktiven  
125 Innenstadtentwicklung.
- 126 - Durch den Wegfall des Parkhauses rückt die Quartiersentwicklung  
127 Domgasse/Emilienstraße vorrangig in den Fokus. Zu diesem Zweck werden  
128 wir dafür sorgen, dass der bereits in der letzten Legislaturperiode beantragte  
129 Investorenwettbewerb nunmehr beauftragt und umgesetzt wird.
- 130 - Die Schulerweiterung der Schillerschule gibt uns auch die Möglichkeit, das  
131 Gelände der Sedanhalle mittelfristig zukunftsfähig zu entwickeln. Hier sehen  
132 wir keine reine Wohnbebauung, sondern eine sinnvolle Kombination aus  
133 Wohnen, unterirdischem Parken, Grünflächen, Einzelhandel sowie ggfs.  
134 medizinischer Versorgung. Im Rahmen der Projektentwicklung sind diese  
135 Ideen zu bewerten.
- 136 - Wir stehen zur Quartiersentwicklung „Unterdorf“ und werden diese aktiv  
137 unterstützen.
- 138 - Wir unterstützen den Umbau und die Sanierung der Zehntscheune unter  
139 anderem mit dem Ziel, hier eine attraktive Räumlichkeit für Kulturschaffende  
140 entstehen zu lassen. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob  
141 geeignete Räumlichkeiten für den Senioren-, Behinderten- und Jugendbeirat  
142 sowie für die Seniorenbegegnungsstätte entstehen können.
- 143 - Das Schillercafé muss einer finalen Bewertung unterzogen werden. Ohne  
144 dauerhafte und nachhaltige Nutzungsmöglichkeit werden wir uns für einen  
145 Abriss und eine Neugestaltung in diesem Bereich einsetzen.

146

147

#### 148 **4. Stadtentwicklung**

149

150 Eine perspektivisch nachhaltige Stadtentwicklung in allen Bereichen ist für  
151 Lampertheim von entscheidender Bedeutung. Mit Blick auf den Flächenverbrauch ist  
152 es uns dabei wichtig, das notwendige Verhältnis zwischen Innenverdichtung und  
153 Entwicklung nach außen zu definieren und voranzutreiben. Wir werden daran  
154 arbeiten, um den Bestand zu erhalten, Quartiere zu entwickeln, das Thema  
155 Digitalisierung zu stärken sowie die Rahmenbedingungen für Neubauf Flächen und die  
156 Ansiedlung von Gewerbe zu schaffen. Dabei wird, vergleichbar mit dem Stadtumbau,  
157 ein nachhaltiges und maßvolles Vorgehen die Grundlage darstellen.

- 158 - Wir unterstützen Projekte für eine in der Gesamtbetrachtung maßvolle  
159 Quartiersentwicklung und zur Innen- und Nachverdichtung. Dabei werden wir  
160 auf eine gesunde Mischung aus bezahlbarem, barrierefreiem und  
161 hochwertigem Wohnraum achten.
- 162 - Wir benötigen Neubauf Flächen und werden diese auch mit einem stets  
163 kritischen Blick auf den Flächenverbrauch entwickeln. Die künftigen  
164 Neubauf Flächen sollen kontrolliert in mehreren Bauabschnitten und über  
165 mehrere Jahre entwickelt werden. Dabei soll auch der Aspekt der  
166 Innenverdichtung berücksichtigt werden.
- 167 - Wir stehen zu dem zweiten Bauabschnitt des Gewerbegebiets „Wormser  
168 Landstraße“ und werden die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass wir  
169 Gewerbetreibenden absehbar entsprechende Flächen zur Verfügung stellen  
170 können. Weiterhin stehen wir zu einer professionellen Wirtschaftsförderung,  
171 um die Betreuung der Betriebe in Lampertheim sicherzustellen und zu  
172 intensivieren.
- 173 - Mit einem konsequenten Leerstands-Management für Wohnraum- und  
174 Gewerbeflächen sollen perspektivisch weitere Potentiale gehoben werden, um  
175 dem Flächenverbrauch entgegenzuwirken.
- 176 - Wir müssen sicherstellen, dass unsere Infrastruktur erhalten bleibt. Anhand  
177 von Konzepten mit einer entsprechenden Prioritätensetzung werden wir  
178 jeweils mit Blick auf die Haushaltssituation die Sanierung des Straßen- und  
179 Kanalnetzes sowie die energetische Sanierung städtischer Immobilien weiter  
180 vorantreiben. Bei allen Maßnahmen müssen die Aspekte der Barrierefreiheit  
181 berücksichtigt werden.
- 182 - Wir werden im Rahmen der Stadtentwicklung auch die möglichen Potentiale  
183 im Bereich „Smart City“ nutzen und ausbauen.
- 184 - Mit Blick auf den glasfaserbasierten und gigabitfähigen Internetzugang  
185 unterstützen wir die Aussagen der schwarz-grünen Koalition im Kreis  
186 Bergstraße. Demnach sollen bis 2025 alle Industrie- und Gewerbebetriebe  
187 und mindestens die Hälfte aller Haushalte damit ausgerüstet werden.
- 188 - Den Stadtpark verstehen wir als grüne Lunge, Ruhepunkt und Attraktion  
189 zugleich. Diesen werden wir erhalten und weiterentwickeln.

- 190 - Wir bekennen uns zum Stadtmarketing, wobei als Zielgruppe in erster Linie  
191 die Lampertheimer Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbetreibenden in  
192 den Fokus gerückt werden sollen.

193

## 194 **5. Natur- und Landschaftsschutz**

195

196 Das Artensterben, der Flächenverbrauch und der Klimawandel sind auch in  
197 Lampertheim deutlich erkennbar. Wir sehen es daher als unsere gemeinsame  
198 Aufgabe an, die Natur zu schützen, zu stärken und zu achten. Dabei werden wir im  
199 Dialog nachhaltige Lösungen und Maßnahmen für die Zukunft erarbeiten und  
200 umsetzen. Wir stehen zu möglichen Neubaugebieten, zur B47-Umgehung sowie zum  
201 Gewerbegebiet „Wormser Landstraße“. Weitere Projekte werden wir jedoch mit Blick  
202 auf den Flächenverbrauch sehr kritisch begleiten. Außerdem unterstützen wir unsere  
203 regionale Landwirtschaft. Darüber hinaus müssen wir für unseren Stadtwald jetzt die  
204 Rahmenbedingungen schaffen, um ihn auch zukünftig als Lebens- und  
205 Erholungsraum zu erhalten. Gleiches gilt auch für die Zukunft des Lampertheimer  
206 Altrheins.

- 207 - Der Lampertheimer Altrhein soll auch zukünftig für die Bürgerinnen und  
208 Bürger, die Vereine und Gewerbetreibende nutzbar bleiben. Wir unterstützen  
209 die Arbeit der PELA und werden, sofern es finanziell darstellbar und dazu  
210 kommen wird, den Prozess einer naturverträglichen Entschlammung sowie die  
211 Übernahme des Lampertheimer Altrheins durch die Stadt Lampertheim  
212 intensiv begleiten.
- 213 - Bezüglich Heegwasser, Rallengraben und Welsches Loch gilt es in  
214 Abstimmung mit dem RP Darmstadt sowie Hessen Forst einen attraktiven  
215 Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu erhalten.
- 216 - Wir stehen zum Erhalt unseres Stadtwaldes als Lebens- und Erholungsraum  
217 für Mensch und Natur. Dazu gehört in erster Linie, den Wald mit geeigneten  
218 Bewirtschaftungsmaßnahmen vor den Folgen des Klimawandels zu schützen.  
219 Unter Einbezug aller Beteiligten werden wir unter anderem auf die Stilllegung  
220 der Bewirtschaftung einer geeigneten Teilfläche hinwirken.
- 221 - Im Hinblick auf den Stadtteil Neuschloß unterstützen wir die Forderungen der  
222 BILA und verlangen beim Neubau der ICE-Strecke durch den Lampertheimer  
223 Wald die Variante eines bergmännischen Tunnels.
- 224 - Das Projekt Grünflächenvernetzung und Biotopvernetzung zwischen Altrhein  
225 und Stadtwald sowie in den Stadtteilen werden wir vorantreiben. Dazu  
226 gehören auch das verstärkte Anlegen von Blüh- und Ackerrandstreifen sowie  
227 von Blühwiesen und Straßenbegleitgrün, um den Insektenschutz  
228 voranzutreiben.
- 229 - Wir fördern und unterstützen die regionale Landwirtschaft. Mit Hilfe von  
230 Förderprogrammen soll geprüft werden, ob in Lampertheim für einen  
231 naturnahen und nachhaltigen Anbau verstärkt Anreize geschaffen werden  
232 können. Um den regionalen Anbau stärker in den Fokus zu rücken, möchten

- 233 wir gemeinsam mit der Landwirtschaft und dem Stadtmarketing die Einführung  
234 eines „Gütesiegels für Lampertheimer Produkte“ prüfen und bewerten.  
235 Ebenfalls ist in diesem Zusammenhang die Einrichtung eines „Runden  
236 Tisches“ zu prüfen.
- 237 - Wir werden den Beitritt der Stadt Lampertheim zum Landschaftspflegeverband
  - 238 Bergstraße unterstützen.
  - 239 - Die Stadt Lampertheim soll sich zusätzlich zur Aktion „Saubere Gemarkung“
  - 240 auch an der Aktion „Rhine-Clean up“ beteiligen.
  - 241 - Wir unterstützen und fördern die Nutzung von Bürger- und Schrebergärten.

242

## 243 **6. Klimaschutz, Energie und Verkehr**

244

245 Der Klimawandel ist menschengemacht, wirkt sich auch vor Ort aus und wird in den  
246 kommenden Jahren immer größere Bedeutung erlangen. Gerade das Großprojekt  
247 Energiewende ist eine Aufgabe, mit der man sich auch auf kommunaler Ebene sehr  
248 intensiv befassen muss. Neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien ist auch die  
249 Verkehrsinfrastruktur entsprechend zu optimieren. Mit Hilfe eines  
250 Klimaschutzkonzepts für Lampertheim, möchten wir auf kommunaler Ebene einen  
251 Beitrag dafür leisten, um die Ziele der Bundesregierung zu erreichen. Außerdem  
252 werden wir mit der Umsetzung eines Parkraumkonzepts die Rahmenbedingungen für  
253 die Zukunft schaffen sowie die Fahrradfreundlichkeit verbessern.

- 254 - Wir werden ein kommunales Klimaschutzkonzept mit einem entsprechenden  
255 Maßnahmenkatalog erarbeiten, welches sich an den Zielen der  
256 Bundesregierung orientiert. Ziel wird dabei sein, einen wichtigen Schritt in  
257 Richtung Klimaneutralität zu machen und eine Senkung der  
258 Treibhausgasemissionen zu erreichen.
- 259 - Wir fordern die kleinflächige Verschwenkung oder die Erdverkabelung der  
260 geplanten und bereits vorhandenen Hochspannungstrassen durch die Firma  
261 Amprion.
- 262 - Um den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzutreiben streben wir bei  
263 der Erstellung zukünftiger Bebauungspläne und den damit verbundenen  
264 Neubauten eine Verpflichtung zur Nutzung von Photovoltaikanlagen an.  
265 Weiteren Möglichkeiten zur alternativen Energiegewinnung im Rahmen von  
266 Neubauprojekten stehen wir grundsätzlich positiv gegenüber.
- 267 - Pilotprojekten zum Ausbau Erneuerbarer Energien stehen wir ebenfalls positiv  
268 gegenüber.
- 269 - Anhand eines Konzepts mit einer entsprechenden Prioritätensetzung werden  
270 wir jeweils mit Blick auf die Haushaltssituation die energetische Sanierung  
271 städtischer Immobilien weiter vorantreiben. Dabei werden wir auch prüfen in  
272 welchem weiteren Umfang die Installation von Photovoltaikanlagen auf  
273 städtischen Gebäuden realisiert werden kann.
- 274 - Das beauftragte Parkraumkonzept für die Innenstadt muss bewertet und  
275 entsprechend realisiert werden. Darüber hinaus ist es unser Ziel, in



- 276 Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachbereich, geeignete Maßnahmen  
277 zu prüfen und zu entwickeln, um die Parksituation in beengten Seitenstraßen  
278 zu verbessern.
- 279 - Wir bekennen uns zur B47-Umgehung für den Stadtteil Rosengarten und  
280 unterstützen eine zeitnahe Realisierung.
  - 281 - Wir unterstützen und fordern eine Überprüfung, inwieweit die innerstädtische  
282 B44 vom Schwerlastverkehr entlastet werden kann. Zusätzlich werden wir uns  
283 dafür einsetzen, dass die B44 in Lampertheim im Bundesverkehrsplan eine  
284 höhere Priorität erhält.
  - 285 - Die Bedeutung des Fahrradverkehrs wächst kontinuierlich. Dieser Entwicklung  
286 werden wir uns stellen und eine Verbesserung des Radwegenetzes in  
287 Lampertheim anstreben. Im Rahmen des Stadtumbaus werden wir ebenfalls  
288 dafür Sorge tragen, dass ausreichend sichere Fahrradabstellplätze geschaffen  
289 werden.
  - 290 - Beim ÖPNV müssen wir für eine konsequentere Vernetzung innerhalb des  
291 Kreises und über die Stadtgrenzen hinaus sorgen. In den kommenden beiden  
292 Jahren werden wir prüfen, ob der bedarfsorientierte Busverkehr weiterhin in  
293 Eigenregie oder an den Kreis abgegeben werden soll. Wir unterstützen die  
294 Umstellung der Busse auf alternative Antriebskonzepte.

295

## 296 **7. Bildung und Kinderbetreuung**

297

298 Gute Bildung sowie hochwertige Betreuungsangebote sind Grundpfeiler unserer  
299 Gesellschaft und wir müssen dafür Sorge tragen, dass wir auch zukünftig ein  
300 qualitativ gutes Angebot zur Verfügung stellen können, welches den jeweiligen  
301 Ansprüchen gerecht wird. Dabei sind wir uns gegenüber dem Kreis Bergstraße als  
302 Schulträger unserer Rolle bewusst und unterstützen die Ansätze und Projekte des  
303 Schulträgers zur Modernisierung und zur Weiterentwicklung der Schullandschaft in  
304 Lampertheim. Der Bereich Kinderbetreuung ist in den vergangenen Jahren der am  
305 stärksten wachsende Bereich unserer Stadt. Hierbei muss es auf der einen Seite  
306 gelingen, dass das Angebot bedarfsgerecht ausgebaut wird und auf der anderen  
307 Seite darf es auch keine Denkverbote für eventuell neue Betreuungskonzepte geben.

- 308 - Wir unterstützen den Ansatz des Kreises Bergstraße als Schulträger moderne  
309 Schulbauten, Mensen, Mediatheken, Ganztagsangebote, IT-Ausstattung,  
310 naturwissenschaftliche Ausstattung sowie eine hochwertige Lernumgebung zu  
311 schaffen. Die im Schulentwicklungsplan vorgesehenen Projekte für  
312 Lampertheim werden wir aktiv unterstützen.
- 313 - Wir unterstützen ein gutes Grundschulangebot und den notwendigen  
314 bedarfsgerechten Ausbau. Die innerstädtischen Grundschulkinder müssen  
315 auch künftig die Möglichkeit haben, eine wohnortnahe Schule besuchen zu  
316 können. Dabei gilt es auch, in ausreichender Anzahl die erforderlichen  
317 Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen.

- 318 - Für den 4-zügigen Ausbau der Schillerschule werden wir unmittelbar die  
319 Rahmenbedingungen schaffen, so dass der Schulträger seine Planungen zur  
320 Erweiterung umsetzen kann.
- 321 - Das Projekt „Campus Biedensand“ ist ein Leuchtturmprojekt für die Stadt Lam-  
322 pertheim. Hier werden wir unter Einbezug aller Beteiligten prüfen, welche Sy-  
323 nergien gehoben werden können, so dass alle Beteiligten profitieren können.
- 324 - Wir möchten mit dem Schulträger geeignete Informationsplattformen für die  
325 Schulentwicklung in Lampertheim etablieren, um den Informationsfluss in den  
326 kommenden Jahren sicherzustellen und gleichzeitig Akzeptanz bei allen  
327 Beteiligten zu schaffen. Dabei soll regelmäßig und themenbezogen über alle  
328 schulischen Bauprojekte in Lampertheim informiert werden.
- 329 - Der Kindertagesstättenbedarfsplan muss fortgeschrieben und der  
330 entsprechende Bedarf daran ausgerichtet werden. Dabei müssen frühzeitig  
331 und transparent auch Alternativangebote sowie Übergangsmöglichkeiten im  
332 Hinblick auf das Kostenvolumen in die Planungen mit einbezogen werden.
- 333 - Wir werden prüfen, ob gerade für Vorschulkinder die Möglichkeit für ein  
334 alternatives bzw. zusätzliches Angebot geschaffen werden kann, um die  
335 Kindertagesstätten zu entlasten. Konzeptionell muss eine bessere Vernetzung  
336 zwischen U3, Ü3 und der Grundschule geschaffen werden. Hierfür streben wir  
337 an ein Modellprojekt, nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem Kreis  
338 Bergstraße, in Lampertheim zu etablieren.
- 339 - Zu einem „Eigenbetrieb Kinderbetreuung“ können wir zum jetzigen Zeitpunkt  
340 noch keine finale Aussage treffen. Die jeweiligen Vor- und Nachteile müssen  
341 erarbeitet und ergebnisoffen gegenübergestellt und geprüft werden.
- 342 - Um den Anreiz für künftige Fachkräfte in der Lampertheimer Kinderbetreuung  
343 zu erhöhen, soll ein Modell (Stipendien) für eine mögliche finanzielle  
344 Unterstützung bei der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher erarbeitet  
345 werden.
- 346 - Alternative Betreuungsangebote, vergleichbar mit dem Waldkindergarten,  
347 sollen in die künftige Betrachtung mit aufgenommen werden. Ganz konkret  
348 können wir uns hier auch die Einrichtung eines Bauernhofkindergartens oder  
349 eines Feld- und Wiesenkindergartens vorstellen.

350

## 351 **8. Soziale Stadt**

352

353 Eine soziale, offene und inklusive Gesellschaft setzt darauf, allen Menschen den  
354 Zugang zur Teilhabe zu ermöglichen. Mit Ausgrenzung werden Potentiale verschenkt  
355 und unsere Gesellschaft geschwächt. Inklusion muss gelebt werden und die Hilfe  
356 muss dort ankommen, wo sie auch benötigt wird. Daher werden wir die bestehenden  
357 Hilfs- und Beratungsangebote aufrechterhalten und gezielt, qualitativ und  
358 bedarfsgerecht aufwerten. Genauso werden wir den Ausbau von barrierefreiem und  
359 bezahlbarem Wohnraum sowie eine gute ärztliche Versorgung in den Fokus stellen.

360 Dabei werden wir alle Generationen über die entsprechenden Beiräte mit  
361 einbeziehen.

- 362 - Wir stehen zu einer vielfältigen Gesellschaft in der allen Menschen die  
363 Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden muss.
- 364 - Die bereits bestehenden Beratungs- und Hilfsangebote werden wir erhalten  
365 und bedarfsgerecht sowohl qualitativ wie quantitativ ausbauen. Ganz konkret  
366 möchten wir die „Aufsuchende Sozialarbeit“ erweitern sowie ein Hebammen-  
367 Netzwerk in Lampertheim etablieren.
- 368 - Projekte zum Ausbau von barrierefreiem und bezahlbarem Wohnraum werden  
369 unterstützt und insbesondere die Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft  
370 Lampertheim zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus fortgeführt.
- 371 - Für den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit benötigen wir ein ganzheitliches  
372 Konzept, welches alle Facetten von beispielsweise Bordsteinabsenkungen,  
373 taktilen Leitlinien, Bushaltstellen sowie die Barrierefreiheit in städtischen  
374 Gebäuden beleuchtet. Ziel muss es sein, Schritt für Schritt in allen Bereichen  
375 für mehr Barrierefreiheit zu sorgen.
- 376 - Wir wollen die vorhandenen Beiräte stärker in die politischen  
377 Entscheidungsprozesse einbinden und gemeinsam mit den Beiräten  
378 entsprechende Maßnahmen definieren.
- 379 - Den EMIL Hilfeladen – „Einfach miteinander in Lampertheim“ – werden wir  
380 erhalten und ehrenamtliches soziales Engagement unterstützen.
- 381 - Projekte und Maßnahmen, die dem Erhalt und Ausbau der medizinischen  
382 Versorgung in Lampertheim und den Stadtteilen dienen werden wir  
383 unterstützen.
- 384 - Wir begrüßen den Ansatz des Kreises Bergstraße, das Schulsozialarbeits-  
385 konzept regelmäßig zu evaluieren und den Erfordernissen anzupassen.

386

## 387 **9. Freizeit, Kultur und Ehrenamt**

388

389 Freizeitaktivitäten und Kultur sind Nahrung für die Seele. Das Ehrenamt ist dabei ein  
390 unverzichtbarer Pfeiler unserer Gesellschaft. Die Corona-Pandemie zeigt sehr  
391 deutlich, wie wichtig ein funktionierendes Vereinsleben, ein gutes Kulturangebot und  
392 Freizeitmöglichkeiten vor Ort sind. Hier werden wir unterstützen, um nach der  
393 Pandemie in allen Bereichen wieder zu gewohnten Vielfalt zurückkehren zu können.  
394 Dabei ist es auch ein klares Ziel, die vorhandene Infrastruktur weiter zu verbessern  
395 und auszubauen.

- 396 - Wir werden die Vereinsförderrichtlinie überarbeiten. Dabei ist zu prüfen, ob die  
397 Anträge für die Vereinsförderpreise vereinfacht und übersichtlicher gestaltet  
398 werden können. Für die städtischen Räumlichkeiten benötigen wir eine neue  
399 und zeitgemäße Entgeltordnung, welche Anreize für weitere kulturelle  
400 Angebote schafft. Darüber hinaus soll die Nutzung für Lampertheimer Vereine

- 401 und Schulen grundsätzlich kostenfrei sein. Die Verleihung des Kulturpreises  
402 und die Durchführung des Ehrenamtsabends sollen beibehalten werden.
- 403 - Die Pflege der Städtepartnerschaften nach Frankreich, Polen, Belgien und  
404 Italien werden wir unterstützen und fördern.
  - 405 - Das Ehrenamt sowie die Kulturszene sind von der Corona-Pandemie stark  
406 betroffen. Wir werden dafür Sorge tragen, die Vereinswelt und die  
407 Kulturschaffenden bei Bedarf, für einen möglichst schnellen Weg aus der  
408 Krise, Zugang zu fachlicher Hilfe und Unterstützung bekommen.
  - 409 - Wir werden die Spiel- und Bolzplätze im gesamten Stadtgebiet in den Fokus  
410 stellen. Anhand der Spielplatzleitplanung werden wir die qualitative und  
411 quantitative Aufwertung der Spiel- und Bolzplätze unterstützen und fördern.  
412 Dabei soll auch die Qualität der privaten Spielplätze im Rahmen von  
413 Mehrfamilienhäusern überprüft werden. Zusätzlich können wir uns auch  
414 Einrichtungen alternativer Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, wie beispielsweise  
415 für E-Sport, vorstellen.
  - 416 - Wir unterstützen den Weiterbetrieb der Biedensand Bäder. Dabei muss der  
417 Fokus auf der Fertigstellung der Sanierung des Hallenbads liegen. Bei der im  
418 Anschluss geplanten Sanierung des Schwimmerbeckens im Außenbereich  
419 werden wir in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeiten für eine  
420 Traglufthalle über die Wintermonate prüfen, um die Kapazitäten für Schul-,  
421 Vereins- und Privatnutzer in den Wintermonaten zu erhöhen.
  - 422 - Das attraktive Angebot von cultur communal sowie der Volkshochschule  
423 Lampertheim (VHS) werden wir unterstützen und stärken. Die Möglichkeit der  
424 Nutzung von Teilhabescheinen für das Kinderprogramm der VHS muss  
425 stärker beworben und besser zugänglich gemacht werden.
  - 426 - Wir stehen zu dem Erhalt der Stadtbibliothek sowie zu der Unterstützung der  
427 Musikschule Lampertheim. Im Rahmen der Planungen für den „Campus  
428 Biedensand“ werden wir mögliche Synergien für eine gemeinsame  
429 Bibliothek/Mediathek sowie Synergien für eine Raumnutzung der Musikschule  
430 mit dem Schulträger und den Beteiligten prüfen und bewerten.
  - 431 - Als zusätzliches Kulturangebot möchten wir die Möglichkeit für eine  
432 „Historische Stadtführung“ in Lampertheim sowie den Stadtteilen etablieren.
  - 433 - Kultur benötigt auch die notwendige Infrastruktur und daher werden wir uns für  
434 eine ansprechende Kulturhalle in Lampertheim einsetzen. Dabei werden wir  
435 alle Möglichkeiten und Varianten vorurteilsfrei prüfen, um im Rahmen der  
436 möglichen Förderungen des Stadtumbaus eine Lösung zu realisieren. In  
437 diesem Zusammenhang soll ein Treffpunkt der kulturellen Szene  
438 berücksichtigt werden.
  - 439 - Neben der Kultur benötigen auch die Sportvereine eine entsprechende  
440 Infrastruktur. Im Rahmen des Arbeitskreises Sportstätten werden wir die  
441 zeitgemäße Weiterentwicklung unterstützen.
  - 442 - Wir unterstützen den Umbau und die Sanierung der Zehntscheune unter  
443 anderem mit dem Ziel, dass hier im Rahmen des Stadtumbaus innenstadtnah  
444 eine attraktive Räumlichkeit für Kulturschaffende entsteht.

## 445 **10. Sicherheit und Ordnung**

446

447 Während der Corona-Pandemie haben die Themen „Sicherheit und Ordnung“  
448 nochmals einen höheren Stellenwert erhalten. Außerdem führen der fließende und  
449 der ruhende Verkehr immer wieder zu Diskussionen. Einerseits dürfen wir nicht müde  
450 werden und immer wieder an die Vernunft eines jeden Einzelnen zu appellieren.  
451 Andererseits werden wir aber auch dafür Sorge tragen, dass der zuständige  
452 Fachbereich entsprechend ausgestattet sein wird, um seine Aufgaben erfüllen zu  
453 können.

- 454 - Wir werden ein Konzept erarbeiten, wie die Stadtpolizei verstärkt im  
455 Außendienst tätig sein kann, um somit eine stärkere Präsenz vor Ort zu  
456 realisieren.
- 457 - Wir stehen zu dem Projekt „KOMPASS“ und unterstützen die Arbeit des  
458 Präventionsrats.
- 459 - Die Position/Stelle des „Feldschütz“ werden wir wiederbesetzen. Wir werden  
460 damit verstärkt Ordnung und Sauberkeit in unserer Gemarkung gewährleisten  
461 und illegalen Müllablagerungen entgegenwirken.
- 462 - Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren, des DRK und der DLRG werden wir  
463 konsequent unterstützen und fördern. Im Bereich der Freiwilligen  
464 Feuerwehren werden wir im Sinne von mehr Flexibilität die Einführung eines  
465 eigenständigen Budgets für die jeweiligen Wehrführer prüfen.

466

## 467 **11. Bürgerbeteiligung**

468

469 Bürgerbeteiligung gehört zu einer modernen Kommunalpolitik, informiert, schafft  
470 Transparenz und sorgt gerade bei umfangreichen Maßnahmen und Projekten auch  
471 für deutlich mehr Akzeptanz. Daher werden wir die zur Verfügung stehenden  
472 Formate nutzen und gleichzeitig versuchen die Verwaltung für dieses Thema stärker  
473 zu sensibilisieren.

- 474 - Wir werden die Bürgerbeteiligung in den Fokus rücken. Bei größeren Themen  
475 und Projekten muss konsequent geprüft werden, welche Form und welches  
476 Format der Bürgerbeteiligung angewendet werden kann.
- 477 - Die Ortsbeiräte in den Stadtteilen leisten eine sehr erfolgreiche Arbeit. Ein  
478 solcher Ortsbeirat würde auch der Innenstadt sicher gut tun. Daher streben wir  
479 für die Kommunalwahl 2026 die Wahl eines Ortsbeirats „Mitte“ an und werden  
480 rechtzeitig eine entsprechende Prüfung anstoßen.
- 481 - Wir wollen eine stärkere themenbezogene Einbindung der Beiräte in die  
482 parlamentarische Arbeit etablieren.
- 483 - Wir werden die vorhandenen Möglichkeiten inklusive der rechtlichen und  
484 technischen Voraussetzungen prüfen, ob künftig eine Live-Übertragung der  
485 Stadtverordnetenversammlung realisiert werden kann.

486 **12. Stadtteile**

487

488 Rund 30% der Lampertheimer Einwohnerinnen und Einwohner leben in den  
489 Stadtteilen Hofheim, Hüttenfeld, Neuschloß und Rosengarten. Somit sind die  
490 Interessen der Stadtteile auch Interessen der gesamten Stadt Lampertheim, welche  
491 entsprechend berücksichtigt werden müssen. Vor diesem Hintergrund streben wir  
492 einen regelmäßigen Austausch mit den Ortsvorstehern bzw. den Ortsbeiräten an, um  
493 die notwendigen Informationen direkt von den Vertretern der Stadtteile vor Ort zu  
494 erhalten. Eine Vielzahl an Maßnahmen und Projekten, welche in unserem  
495 Koalitionsvertrag beschrieben sind, beziehen sich auch auf die Stadtteile. Die  
496 wesentlichen Ziele sind dabei:

- 497 - **Hofheim:** Wir werden die Rahmenbedingungen schaffen, dass das Gelände  
498 der Alten Schule an die Stadt Lampertheim übergeht. Somit ermöglichen wir  
499 an dieser Stelle die Grundlage für eine innerörtliche Entwicklung, welche an  
500 die Bedürfnisse des Stadtteils angepasst werden muss. Darüber hinaus  
501 werden wir die Neugestaltung des Hofheimer Bahnhofsvorplatzes  
502 vorantreiben.
- 503 - **Hüttenfeld:** Die Vereine benötigen Platz und wir werden die Möglichkeiten für  
504 zusätzliche Räumlichkeiten unterstützen und vorantreiben.
- 505 - **Neuschloß:** Wir werden den Bau der ICE-Trasse durch den Lampertheimer  
506 Wald weiter kritisch begleiten, unterstützen die Forderungen der BILA und  
507 somit den Bau eines bergmännischen Tunnels. Außerdem stehen wir zum  
508 Abschluss der Altlastensanierung.
- 509 - **Rosengarten:** Wir bekennen uns zur B47-Umgehung und unterstützen eine  
510 zeitnahe Realisierung. Weiterhin werden wir die bestehenden Möglichkeiten  
511 einer Nachnutzung des ehemaligen Kauflandgeländes prüfen.

512

513

514 Lampertheim, XX. Juni 2021

515

516

517

518

519

520 \_\_\_\_\_  
521 Franz Korb, Vorsitzender  
522 CDU Lampertheim

523

524

525

526

527 \_\_\_\_\_  
528 Alexander Scholl, Fraktionsvorsitzender  
529 CDU Lampertheim

530

520 \_\_\_\_\_  
521 Helmut Rinkel, Vorsitzender  
522 Bündnis 90/Die Grünen Lampertheim

523

524

525

526

527 \_\_\_\_\_  
528 Stefan Nickel, Fraktionsvorsitzender  
529 Bündnis 90/Die Grünen Lampertheim

530